

Reihe 9 S 1	Verlauf	Material	LEK	Kontext	Mediothek
----------------	---------	----------	-----	---------	-----------

Je décris mon quotidien. Reflexive und nicht reflexive Verben zur Beschreibung seines Alltags nutzen (ab 2. Lernjahr)

Robert Beck, Berlin; Illustrationen: HaJü Bernock



Illustration: HaJü Bernock

Marc se réveille – Marc wacht auf. Reflexiv verben sind für eine Tagesbeschreibung unerlässlich

In der folgenden Reihe lernen die Schülerinnen und Schüler über ihren eigenen Alltag Auskunft zu geben. Bereits zu Beginn werden sie merken, dass Reflexivverben dabei unerlässlich sind. Durch motivierende und die Interaktion unter den Lernenden fördernde Materialien werden die Lernenden dazu angehalten, sich nicht nur zu ihrem Alltag, sondern auch dem ihrer Mitlernenden zu äußern. Dabei werden vor allem Mündlichkeit und Schriftlichkeit gestärkt, wobei binnendifferenzierende Mittel zur Unterstützung eingesetzt werden können.

Klassenstufe:	8. Klasse (G8) bzw. 9. Klasse (G9) (ab 2. Lernjahr)
Dauer:	4–6 Unterrichtsstunden
Bereich:	Seinen Alltag beschreiben, andere Personen nach ihrem Alltag fragen, einen Tagebucheintrag verfassen, über Pflichten im Haushalt sprechen
Kompetenzen:	sprachliche Mittel (reflexive Verben im <i>présent</i> und <i>passé composé</i> , Verben des Alltagsgeschehens), kommunikative Kompetenz (Sprechen und Schreiben)

I/C

Reihe 9 S 2	Verlauf	Material	LEK	Kontext	Mediothek
----------------	---------	----------	-----	---------	-----------

Sachanalyse

Reflexivverben im Französischen

Den grammatischen Schwerpunkt der Reihe bilden die **Reflexivverben**. Sie lassen sich in die Kategorien „**echt reflexiv**“ (z. B. *je me lave*) und „**unecht reflexiv**“ (bzw. reziprok) (z. B. *ils se parlent*) unterteilen. Reflexivverben dienen im Französischen vor allem dazu, **alltägliches Handeln** (z. B. *se réveiller, se laver, se doucher* etc.) auszudrücken. Weiterhin verfügen Reflexivverben im Französischen auch über die Besonderheit, als **Passivumschreibungen** gebraucht zu werden (z. B. *cela se mange froid*) (vgl. Gregor / Wernsing²2010: 178).

I/C

Unterschiede zum Deutschen

Hauptverwendung finden reflexive Verben in der Beschreibung des **Alltagsgeschehens**, doch hier zeichnet sich bereits ein signifikanter **Unterschied zum Deutschen** aus: Nicht alle im Französischen reflexiv gebrauchten Verben sind zwangsläufig auch im Deutschen reflexiv (z. B. *se lever* – aufstehen). Dies gilt auch für die Übersetzung in die andere Richtung (z. B. *oser faire qc* – sich etw. zu tun trauen).

Die Stellung des Reflexivpronomens im Satz:

Während das Reflexivpronomen im deutschen Hauptsatz dem konjugierten Verb nachgestellt wird, gelten im Französischen andere Regeln: In einem Satz mit nur **einem Verb** steht das Reflexivpronomen **vor** dem **Verb** (z. B. *je me réveille*). Besteht der Satz jedoch aus **zwei Verben** (vgl. Modalverben: *futur composé* + Infinitiv), steht das Pronomen **vor** dem **Infinitiv** (z. B. *je vais me brosser les dents*).

Die Bildung des *passé composé* der Reflexivverben:

Im Unterschied zum Deutschen bilden Reflexivverben ihr *passé composé* mit dem **Hilfsverb être** (z. B. *je me suis lavé*). Dabei wird das *participe passé* i. d. R. nach Genus und Numerus angepasst (z. B.: *elles se sont levées*) (vgl. Verben der Bewegung).

Ein Problem aus Sicht der Lernenden ergibt sich hier im Einzelfall: Der *accord* erfolgt lediglich dann, wenn das Reflexivpronomen die Funktion eines direkten Objekts ausweist. Wird das Reflexivpronomen als ein indirektes Objekt verwendet, wird das Partizip nicht angeglichen (vgl. *elle s'est lavée* vs. *elle s'est lavé les mains*).

Reihe 9 S 3	Verlauf	Material	LEK	Kontext	Mediothek
----------------	---------	----------	-----	---------	-----------

Didaktisch-methodisches Konzept

Zur Lerngruppe

Die Reihe ist für das **zweite Lernjahr** angelegt. Dabei ist das Alter der Schülerinnen und Schüler* unerheblich, da die **Thematik „Alltag“** so schülerorientiert ist, dass jeder altersunabhängig dazu Aussagen treffen kann. **Vorausgesetzt** wird, dass die Schüler in der Lage sind, **Uhrzeiten auszudrücken** und Sätze mit entsprechenden Wendungen zu strukturieren. Letzteres kann aber auch in dieser Reihe eingeführt oder intensiviert werden. Da auch Reflexivverben in der Vergangenheit eingeführt werden, müssen die Lernenden die **Bildung des passé composé mit avoir und être** beherrschen. Des Weiteren wird erwartet, dass die Lerngruppe bereit ist, in **kooperativen Lernformen** zu interagieren, da diese das methodische Zentrum der Reihe bilden.

* Im weiteren Verlauf der Einheit wird aus Gründen der besseren Lesbarkeit nur „Schüler“ verwendet.

Lernziele und Kompetenzen

Allgemein formuliert ist das Lernziel der Reihe, dass sich die Schüler **über ihren Alltag äußern** können. Dabei erarbeiten sie sich das **Konjugationsparadigma** der reflexiven Verben im *présent* und später auch im *passé composé*. Bei der Anwendung dieses grammatischen Phänomens lernen und intensivieren sie ihre Kenntnisse, wie man Handlungen sinnvoll strukturieren kann, und greifen dabei auf verschiedene Mittel (Uhrzeit, *connecteurs logiques*) zurück. In diesem Kontext vertiefen die Lernenden auch ihre lexikalischen Kenntnisse zum Thema ‚Alltag‘ und ‚Pflichten im Haushalt‘.

In der Reihe stehen die **kommunikativen Kompetenzen Sprechen** und **Schreiben** im Vordergrund.

Zum **Sprechen**: Die Schüler lernen, eigene **Tätigkeiten zu präsentieren** und **Mitschüler nach deren Alltag zu befragen** bzw. diese **Informationen an Dritte weiterzugeben**.

Schriftlich äußern sich die Lernenden in zwei **Tagebucheinträgen** über ihren Alltag bzw. detailliert über das, was am Vortag passiert ist, wobei sie auch auf entsprechende strukturierende Wendungen zurückgreifen.

Methodisches Vorgehen

Zu Beginn der Reihe erarbeiten sich die Schüler weitgehend selbstständig anhand von Bildern die **deutsche Übersetzung** einiger **Reflexivverben** und versuchen anhand von vorgegebenen Beispielsätzen deren **Konjugationsparadigma** (Reflexivpronomen) zu erkennen (**M 1**). Auf dieser Basis äußern sich die Schüler in der Reihe zu ihrem Alltag.

In zwei Sequenzen werden **Dreischritt-Interviews (M 3)** zur Anwendung und Festigung neuer sprachlicher Mittel angewandt. Das Prinzip bleibt dasselbe: Die Lernenden erarbeiten sich ein neues sprachliches Phänomen (hier: Reflexivverben oder Verben für Haushaltspflichten) und formulieren dazu eigenständig Fragen für ihre Mitschüler (z. B. *Quand est-ce que tu te réveilles?* oder *Qui fait le ménage chez vous?*). In Kleingruppen präsentieren die Lernenden ihre Fragen und korrigieren diese ggf., um sie dann im zweiten Schritt einem Mitlernenden zu stellen, welcher spontan in einem ganzen Satz auf diese Frage antworten muss. Danach werden die Rollen (Interviewer/Interviewter) getauscht. Mit den in Stichpunkten festgehaltenen Antworten gehen die Schüler im dritten Schritt zu einem weiteren Lernenden und präsentieren ebenfalls in ganzen Sätzen ihre Ergebnisse (z. B. *Max se réveille toujours à sept heures*).

Reihe 9	Verlauf	Material S 1	LEK	Kontext	Mediothek
---------	---------	-----------------	-----	---------	-----------

Materialübersicht

1. Stunde: Mon quotidien et celui des autres

M 1 (Ab) Le quotidien de Marc

ZM 1 (Bi) Images



M 2 (Ab) Conjuguer les verbes pronominaux

M 3 (Ab) Le quotidien des autres

M 4 (Ha) Les activités du quotidien

2. Stunde: Cher journal intime (1): je décris mon quotidien

M 5 (Ab) Le journal intime de Nicolas

M 6 (Ab) Fiche de correction (1)

3. Stunde: Cher journal intime (2): je décris en détail ce que j'ai fait hier

M 7 (Ab) Les verbes pronominaux au passé composé (1)

M 8 (Ab) Les verbes pronominaux au passé composé (2)

M 9 (Ab) Fiche de correction (2)

4. Stunde: On fait le ménage

M 10 (Ab) Qui fait le ménage?

Ab: Arbeitsblatt – **Ha:** Hausaufgabe – **Bi:** Bildimpuls

 Zusatzmaterial auf der RAAbits Französisch CD 24 (bzw. als ZIP-Datei)

I/C

VORANSICHT

M 1

Le quotidien de Marc

Les images suivantes vont vous aider à parler de votre quotidien.

I/C



Marc se réveille.



Le chat et moi,
nous nous lavons.
Nous nous
douchons.



Je m'habille



Vous vous
amusez?

OUI!



Marc et le chat s'endorment.

se réveiller:
se lever:
se laver:
se doucher:
s'habiller:
s'amuser:
s'endormir:

Les pronoms réfléchis

je:
tu:
il / elle / on:
nous:
vous:
ils / elles:

Reihe 9	Verlauf	Material S 6	LEK	Kontext	Mediothek
---------	---------	-----------------	-----	---------	-----------

Hinweise (M 1, M 2 und M 3; 1. Stunde)

Sämtliche Einheiten der vorliegenden Reihe wurden für 60 Minuten konzipiert. Durch Kürzung oder Hinzufügen von Aufgaben kann das Material auch für 45- oder 90-minütige Stunden modifiziert werden. Vor Stundenbeginn muss sichergestellt werden, dass der untere Teil des Textes zum Dreischrittinterview (M 3) abgeknickt worden ist.

Einstieg: In einer Murmelphase besprechen die Schüler die Frage *Qu'est-ce que tu fais chaque jour avant l'école?* mit ihrem Partner und werden sich auf diese Weise bewusst, dass es hier eine kommunikative Lücke (Vokabular, Reflexivverben) gibt.

Erarbeitung I: Mithilfe der **Bilder** zum Tagesablauf von Marc (**M 1**) erarbeiten sich die Schüler neue Verben und anschließend auch die Verwendung der Reflexivpronomen in Bezug auf das jeweilige Subjekt. Die **Sicherung** erfolgt im Plenum.



Tip: Die Bilder finden Sie als **ZM 1** auf **CD 24** bzw. in der **ZIP-Datei**.

Anwendung 1: Die Lernenden konjugieren mithilfe des **Tandembogens (M 2)** in Partnerarbeit die Reflexivverben.

Tip zur Differenzierung: Schnellere Schüler wechseln nochmals die Rollen von Partner A und Partner B.

Erarbeitung II: Die Lernenden bereiten nun ein **Dreischrittinterview (M 3)** vor und setzen sich dafür in Vierergruppen zusammen. Das Finden der Fragen (**première étape**) nach dem Modell auf dem Arbeitsblatt (M 3) erfolgt in Einzelarbeit. Die **Sicherung** erfolgt in der Vierergruppe: Jeder stellt seine Fragen vor, ggf. korrigieren die Mitschüler Fehler.

Tip zur Differenzierung: Schnellere Lernende finden noch zwei zusätzliche Fragen, schwächere Schüler notieren am Ende der Phase noch fehlende Fragen von einem Mitlernenden.

Anwendung: Die Schüler nehmen nun ihre Fragen und stellen diese jemandem, der nicht Teil der Stammgruppe ist (**deuxième étape**). Sie notieren die Antworten stichpunktartig und wechseln dann die Rolle vom Interviewenden zum Interviewten. Die Lehrkraft stellt vorher klar, dass in Sätzen gesprochen werden muss.

Tip zur Differenzierung: Schüler, die Probleme mit der Uhrzeit haben, knicken den unteren Rand des Arbeitsblattes (M 3) um und nutzen selbstständig die Hilfestellung.

Anschließend gehen die Lernenden wieder in ihre Stammgruppe und präsentieren mithilfe der Stichpunkte die Ergebnisse in ganzen Sätzen (**troisième étape**).

Hausaufgabe: Mithilfe der **Tabelle (M 4)** und einem **Wörterbuch** erarbeiten sich die Lernenden eigenständig weitere wichtige Verben zur Alltagsbeschreibung, die sie in den Folgestunden brauchen werden.